

meistens früher derselbe oder mit Generalen befreit gewesen sind. 9 von ihnen sind von der Infanterie, 5 von der Kavallerie, 5 sind kommunistische Generäle (Gr. v. Mierisch-Gütschow beim V. Corp., v. Beck beim VI., v. Brandt beim XV., v. H. Berg beim II. und v. Grönau beim IV.). 3 sind Generaladjutanten des Kaisers (Gr. v. Schröder, Fürst Radziwill und Gr. v. Waldersee, letzter zugleich Generalquartiermeister), 3 Gouverneure (v. Beck zu Breslau in Straßburg, v. Ganghofer-Göring in Ulm, v. Wackerlin in Mainz), ferner sind der Kriegsminister (Bretschneider, Schleswig) und der Chef der Admiraletät (Caprivi) und endlich der Vater des Ober-Militär-Generalkonsulenten (der Vater) unter den Heerführern. Von den 14 neuen Generälen der Infanterie bzw. Kavallerie, sind 6 seit 1882, 7 seit 1881 und 1 seit 1880 Generallieutenanten. Offiziere sind 2 seit 1888, 1 seit 1881, 1 seit 1874, 1 seit 1865, 1 seit 1864, 3 seit 1859, 4 seit 1855 und 1 (Fürst Radziwill) seit 1851.

\* Die feindlichen Ausflüsse des Generals Wolseley über die britische Armee finden in der englischen Presse gerechte Würdigung. Der „Standard“ kommt auf die letzten Neuerungen des Generals über die üblichen Wünsche der Parteiregierung auf die Verwaltung des Armes und Maschinengewehrs. Das Blatt hält es für beläugelnd, was es so wenige englische Staatsräte giebt, welche mit gleicher Freimut sich über diesen wichtigen Gegenstand auszusprechen wagen. „Der, welcher über die Sache nachdenkt, sieht ein, daß die englische Armee und Flotte denen der Geschichtlichkeit des Continents nicht gewachsen ist, falls plötzlich ein Krieg ausbricht. England kann seine Stelle in den europäischen Ratha nicht einkneien, wenn es bekannt ist, daß es nicht den Mittel besitzt, seinen Ansichten Ausdruck zu verleihen. Wedißt man dieses so sein? Wie sind ebenso hochberührt, so reich, so pierce und gefüllt, wie früher. Der Unterschied ist nur, daß wir jetzt einen Feind im Innern haben, welcher alle diese guten Gaben vernichtet; ein Feind, dessen Zugen, wie bei den bösen Geien, sind. Dieser Feind ist der Parteiregierung, welcher sich bis zum Amtsjahr entschließt, daß bei dem neuen Gesetzest von grundsätzlichen Politikern, die in England während unserer Generation in die Höhe gekommen sind.“ Wedißt der Gegenstand läßt sich vor „St. James Gazette“ wie folgt aus: „Es mögen sich einige bemerklich, daß die Zeit herannahmt, wo die Regierung unser Landes, was ihr zusammengelegt hat, wie sie will, neuwagen kann, und die Verherrlichung des Reiches und die außermäßige Belastung des Doppelstaates der Parteiregierung auszufüllen. In der That beginnt nun keine großen Zwecke, das sogar die gegenwärtige Administration lange genug bestehen wird, um diese Wege zu gehen, obgleich ein anderes Schicksal immerhin möglich ist. Es mag sehr wohl der Fall eintreten, daß, während die Regierung noch zuwirkt, den richtigen Weg einzuschlagen, den Weg, welchen sie als den richtigen sehr wohl kennt; während die Regierung zuweigt, soll sie und Flotte sich im vortheilhaftesten Sinne befinden, während die Regierung allen offen vorpenden, rings um uns herum sich anstrengenden Gebilden der Auge verschließen, die Regierung selbst und ihr abhängiges System der Bernachlässigung in einer großen Bank oder Reserven von der Weltseite verschwinden. Sofern die große Bernachlässigung unserer Marine, ihre monstrosen Leistungsfähigkeiten ein altes Bild sind, so sind sie doch weniger eins als jene, welche die neue englischen ein willigen Sieg haben. Das Volk sieht, wie die Wahrscheinlichkeit mächst, daß ein Angriff auf unsre Schiffe geplant wird, und gewisse Stellungen, welche für die Sicherheit des Reiches unentbehrlich sind, auf keinen Handel, von dem wie auf unsere Lebensmittel abhängig sind, und lebt auf unsere eigene Rüste. Vor wenigen Jahren noch wurde erwähnt, welcher die Möglichkeit einer Invasion sprach, ausgelöscht. Jetzt erinnert die größten Autoritäten der Marine und Armees den Gegenstand und alle geben die Möglichkeit zu. Die Minister aber Jahren fort, das Land zu überzeugen.“

### Musik.

Leipzig, 29. April. Die gefeierte Motette in der Friedenskirche brachte zwei interessante Männer: Herr Thielot's Motette „Liebe, ich lieb' vor der Todes“ (zum zweiten Male) und Blechschmidt's „Lieb, sei getroß“ aus dem Oratorium Paulus, als Motette für festkommunen Chor und vier Solostimmen eingerichtet von Dr. Reit (zum ersten Male). Dies erfreuliche Werk zeichnet sich durch einfache empfindungsvolle Melodik, gegen den Satz des Blechschmidts durch interessante Harmonie sowie durch ungestalteten vierstimmigen Chor aus, und läßt dieser Vorgänge wegen wohl noch stets zur geistlichen Ausführung kommen. Dr. Reit's Bearbeitung war von besonderem Interesse und zeigte den Meister überall. Die Motette, die sich eng an das Original anschlägt, beginnt mit sechsstimmigem Chor, ohne Bezeichnung der Begleitungsfiguren, im einfachen Satze. Der Mittelteil „Lieb, sei getroß“ ist ein Solo, gegen das Blechschmidt durch Harmonie und die vier Solostimmen einen lebhaften Kontrast setzt. Der Satz endet mit einem Chor, der die Auskunft findet, sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Prof. Dr. Reineke spielt, nach jedem Satz durch entzückende Zuhörung belohnt, zunächst Blechschmidt's C-Moll-Konzert mit jener Freimut und ehrlichen Bezeichnung, die allen feinen pianistischen Bildungen eigen ist. Für die vocalen Werke war eine der bevorzugendsten Gesangskünstlerinnen aufgetreten Bühne, Frau Emma Daumann, anderthalb Jahre. Sie spendete uns einen reichhaltigen Repertoire drei Lieder von Mozart („Was Dein Sein“), Schubert („Der Blumenkranz“) und Robert Franz („Sag mir“) und wußte ebenso durch die ungemein Schärfe der technischen Ausführung, wie durch ihren anmutigen Vortrag die wahren Schätze zu erzeigen. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zweite Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der dritte Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der vierte Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der fünfte Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der sechste Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der siebte Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der achte Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der neunte Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zehnte Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der elfte Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwölften Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der dreizehnten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der vierzehnten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der fünfzehnten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der sechzehnten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der siebzehnten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der achtzehnten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der neunzehnten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's D-Moll-Symphonie, auch in ihr prächtige Sinfonie der Feierlichkeit und der feierlichen Erwartung. Der Satz war am Schlusse so klar, daß die Auskunft sich zu einer Jagd entführen möchte. Das Werk begleitete Herr Kapellmeister Reineke in der oft überlaufenen wunderlichen Weise. Der zwanzigsten Teil des Concertes brachte Schumann's